

Regionalentwicklung
Oberallgäu



Jahresbericht 2017

Impressum

Jahresbericht erstellt durch Dr. Sabine Weizenegger (inhaltlich verantwortlich)
und Eva Osterrieder

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

Kemptener Str. 39,
D-87509 Immenstadt i.Allgäu
Tel. +49-(0)8323-99836 10, Fax -19
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
Internet: <http://www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de>

1. Vorsitzender
Bgm. Theo Haslach
Geschäftsführung
Dr. Sabine Weizenegger

Amtsgericht Kempten
VR 1838



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Inhalt

Inhalt	3
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
2017 in Kürze.....	5
1 Vereinsangelegenheiten	5
1.1 Mitgliederstand	5
1.2 Besetzung des Vorstands	5
1.3 Revisoren.....	6
1.4 Besetzung von Entscheidungsgremium und Beirat.....	6
1.5 Besetzung der Geschäftsstelle	7
1.6 Eigene Mitgliedschaften	8
2 Aktivitäten der Mitglieder	8
2.1 Mitgliederversammlung.....	8
2.2 Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie: Mittelsteuerung.....	9
3 Aktivitäten des Vorstands.....	9
4 Aktivitäten des Entscheidungsgremiums.....	9
5 Aktivitäten der Geschäftsstelle: LAG-Management.....	10
5.1 „Animation“/Sensibilisierung.....	11
5.1.1 Eigene Veranstaltungen	11
5.1.2 Mitwirkung an Veranstaltungen von Partnern.....	11
5.1.3 Allgemeine Service-Leistungen	11
5.1.4 Hilfestellungen bei der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen	12
5.1.5 Stellungnahmen der LAG für Förderanträge beim ALE Schwaben.....	12
5.1.6 Betreuung von Projektbesuchern	12
5.1.7 Teilnahme an Umfragen.....	12
5.1.8 Diplom-, Master-, Bachelorarbeiten	12
5.1.9 Forschungsprojekt Resilienz des StMELF	12
5.2 Strategisches	13
5.3 Vernetzung	13
5.3.1 Vernetzung innerhalb des Allgäus	13
5.3.2 Überregionale Vernetzung.....	13
6 Sonstige wichtige Aktivitäten und Ereignisse.....	14
7 Projektideen, Projekte und Fördermittel	14
7.1 Projektideen.....	14
7.1.1 Auswertung des Projektspeichers.....	14
7.1.2 Beratung von Ideengebern.....	15
7.2 Eigene Projekte	15
7.2.1 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	15
7.2.2 LAG-Management	15
7.2.3 Unterstützung Bürgerengagement.....	16
7.3 Betreuung von Projekten und LEADER-Fördermittel.....	16
7.3.1 Projekte der Förderperiode 2014-20.....	16
7.3.2 Gebundene und verfügbare LEADER-Mittel für Projekte.....	18
7.3.3 Neuigkeiten von älteren Projekten.....	18
7.4 Projektgruppen.....	20
8 Monitoring und Evaluierung	20
8.1 Aktionsplan	20
8.2 Indikatoren	21
8.3 Aktivitäten im Rahmen der Zwischenevaluierung	21
8.4 Beispielregion im Handbuch von FARNET	21

8.5	Strategische Aktivitäten	22
9	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	22
9.1	Internet und Social Media	22
9.2	Informationsmaterial	22
9.3	Rundbrief	22
9.4	Pressearbeit und Medienpräsenz	23
10	Externe Projekte	25
11	Kassenbericht	25
11.1	Kassenbericht Hauptkonto	26
11.2	Kassenbericht Barkasse	27
11.3	Kassenbericht Tagegeldkonto	27
12	Prüfungen	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung des Mitgliederstandes	5
Abbildung 2:	Teilnahmequote bei den Mitgliederversammlungen	8
Abbildung 3:	Sitzungen des Entscheidungsgremiums und Anzahl der behandelten Projekte	10
Abbildung 4:	Aufgaben des LAG-Managements	10
Abbildung 5:	Übergabe des Bescheids für weitere Mittel	14
Abbildung 6:	Anzahl der bei der LAG eingegangenen Projektideen	15
Abbildung 7:	Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Hängebrücke	19
Abbildung 8:	Wanderung zum 10-jährigen Jubiläum des Historischen Wanderweges	19
Abbildung 9:	Anzahl der Rundbriefe pro Jahr und Anzahl der Empfänger pro Rundbrief ..	22
Abbildung 10:	Anteil der Erwähnung von LEADER und der LAG Regionalentwicklung in den erfassten Printmedien	25

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Personelle Besetzung des LAG-Entscheidungsgremiums 2014-17	6
Tabelle 2:	Personelle Besetzung des Beirats 2014-17	7
Tabelle 3:	Übersicht der Maßnahmen im Projekt "Unterstützung Bürgerengagement" im Jahr 2017	16
Tabelle 4:	Übersicht über die in der Periode 2014-20 vom Entscheidungsgremium behandelten Projekte	17
Tabelle 5:	Übersicht über gebundene und verfügbare LEADER-Mittel	18
Tabelle 6:	Erfasste Veröffentlichungen in Zeitschriften und sonstigen Printmedien über die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu und deren Projekte im Jahr 2017	23

2017 in Kürze...

Das Jahr der knappen Ressourcen, so könnte man 2017 kurz beschreiben. Im Sinne einer effektiven Mittelsteuerung über die gesamte Dauer der Förderperiode hat die Mitgliederversammlung im Frühjahr u.a. das Budget an LEADER-Mitteln, das pro Sitzung des Entscheidungsgremiums für Einzelprojekte vergeben wird, begrenzt. Eine derartige Maßnahme war erstmals seit Gründung der LAG nötig geworden. Auch die Personaldecke in der Geschäftsstelle bleibt durch die Elternzeit einer Mitarbeiterin unter dem vorgesehenen Umfang, weshalb nicht alle Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden konnten. Nichtsdestotrotz wurden die vom Ministerium vorgegebenen Meilensteine erreicht, so dass kurz vor Jahresende vom Ministerium das Budget an LEADER-Fördermitteln erhöht wurde.

1 Vereinsangelegenheiten

1.1 Mitgliederstand

Die Mitgliederzahl änderte sich im Vergleich zum Vorjahr nur minimal: zwei Wirtschafts- und Sozial-Partner (WiSo-Partner) traten aus. Der Verein hatte zum 31.12.2017 67 Mitglieder, 29 davon Kommunale Partner und 38 WiSo-Partner. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung des Mitgliederstandes seit Vereinsgründung.

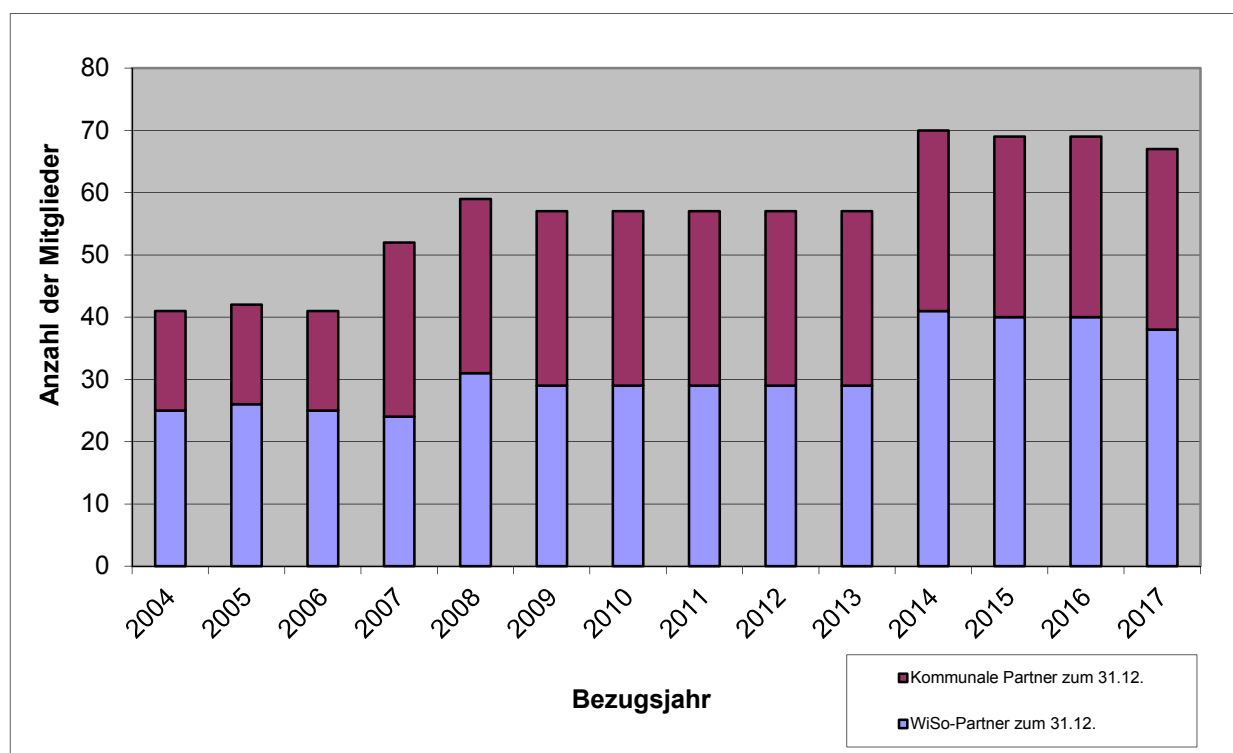


Abbildung 1: Entwicklung des Mitgliederstandes

1.2 Besetzung des Vorstands

Der Vorstand änderte sich im Laufe des Jahres 2017 nicht und setzte sich folgendermaßen zusammen:

- 1. Vorsitzender: Bgm. Theo Haslach (Oy-Mittelberg)
- 2. Vorsitzender: Siegfried Zengerle (Immenstadt)
- 3. Vorsitzender: Bgm. Christof Endreß (Blaichach)

Die eigentlich fällig gewesenenen Vorstandswahlen wurden auf Anfang 2018 verschoben, damit Entscheidungsgremium und Vorstand im selben Wahlturnus gewählt werden können.

1.3 Revisoren

Revisoren blieben auch 2017 (ohne Änderung):

- Bgm. a.D. Wolfgang Abt
- Bgm. Werner Endres

1.4 Besetzung von Entscheidungsgremium und Beirat

Das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu setzt sich aus sieben Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie zehn WiSo-Partnern zusammen, sie bilden für das Oberallgäu wichtige Themenbereiche ab. Die Mitglieder des Gremiums waren auf der Mitgliederversammlung vom 22.10.2014 gewählt worden. Durch personelle Neubesetzungen bei den Mitgliedsorganisationen notwendig gewordene Ergänzungswahlen wurden seitdem auf den Mitgliederversammlungen am 22.04.2015, 28.06.2016 und 28.03.2017 durchgeführt.

Bei seinen Entscheidungen über die Förderung von Projekten mit LEADER-Mitteln wird das Gremium durch einen Beirat unterstützt.

Nachfolgende Übersichten (Tabellen 1 und 2) zeigen die personelle Besetzung im Jahr 2017.

Tabelle 1: Personelle Besetzung des LAG-Entscheidungsgremiums 2014-17

Zuordnung	Position/Thema	Anmerkung	Person im Entscheidungsgremium	Stellvertreter/-in im Fall der Verhinderung
Politik und Verwaltung	1. Vorsitzender	lt. Satzung	Bgm. Theo Haslach	Keine
Politik und Verwaltung	2. Vorsitzender	lt. Satzung	Siegfried Zengerle	Keine
Politik und Verwaltung	3. Vorsitzender	lt. Satzung	Bgm. Christof Endreß	Keine
Politik und Verwaltung	Landrat Lkr. Oberallgäu oder sein Stellvertreter	lt. Satzung	Stellv. Landrat Alois Ried, Landrat Anton Klotz	
Politik und Verwaltung	OB der Stadt Kempten oder sein Stellvertreter	lt. Satzung	OB Thomas Kiechle	
Politik und Verwaltung	Bürgermeister OA	Vorschlag Gemeindetag	Bgm. Gerhard Hock	Bgm. Berthold Ziegler
Politik und Verwaltung	Bürgermeister OA	Vorschlag Gemeindetag	Bgm. Werner Endres	Bgm. Toni Barth
Zuordnung	Position Thema	Organisation	Person im Entscheidungsgremium	Stellvertreter/-in im Fall der Verhinderung
WiSo-Partner	Forstwirtschaft	Holzforum Allgäu e.V.	Ignaz Einsiedler	Hugo Wirthensohn
WiSo-Partner	Landwirtschaft	Bayerischer Bauernverband (Oberallgäu)	Monika Mayer	Andreas Hummel
WiSo-Partner	Tourismus	Unternehmer	Bianca Meyer	Augustin Kröll
WiSo-Partner	Wirtschaft	Unternehmer	Andreas Abele	Herbert Zötler
WiSo-Partner	Umwelt und Naturschutz	Bund Naturschutz (KE-OA)	Björn Reichelt	Julia Wehnert
WiSo-Partner	Energie	Energie- und Umweltzentrum Allgäu	Martin Sambale	Dr. Hans-Jörg Barth

WiSo-Partner	Soziales	Caritas (KE-OA)	Jennifer Wörz	Gerhard Dorn
WiSo-Partner	Regionale Identität und Kultur	Architekturforum Allgäu e.V.	Peter Geiger	Franz Schröck
WiSo-Partner	„Ältestenrat“	ehemalige Vorsitzende	Heribert Kammel	Herbert Seger
WiSo-Partner	Jugend	Kreisjugendring (OA)	Katharina Bentele	Lisa-Maria Filser

Gewählt auf der Mitgliederversammlung vom 22.10.2014, Ergänzungswahlen am 22.04.2015, 28.06.2016 und 28.03.2017.

Tabelle 2: Personelle Besetzung des Beirats 2014-17

Organisation/Position	Person(en)
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten, LEADER-Manager	Ethelbert Babl
Landkreis Oberallgäu, Abt. Wirtschaftsförderung und Tourismus	Nicole Bleeck
Stadt Kempten	Dr. Richard Schießl, Dagmar Lazar
Allgäu GmbH mit Regionalmanagement	Klaus Fischer, Bernhard Joachim, Sabine Berthele
Industrie- und Handelskammer	Stefan Sprinkart
Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben	Max Lang
Naturpark Nagelfluhkette	Rolf Eberhardt
Hochschule Kempten, Präsident	Prof. Dr. Robert Schmidt
Behindertenbeauftragter des Lkr. Oberallgäu	Günther Stangl
Familienbeauftragte des Lkr. Oberallgäu	Renate Specht
Seniorenbeauftragte des Lkr. Oberallgäu	Gisela Bock

Anmerkung: Der Beirat wird vom Vorstand berufen, so dass bei Bedarf jederzeit weitere Personen dazukommen können.

Die eigentlich 2017 fällig gewesenen Wahlen der Mitglieder des Entscheidungsgremiums wurden auf Anfang 2018 verschoben. Andernfalls hätte die Wahl, bedingt durch den Termin der Mitgliederversammlung, vor Ablauf der Amtsperiode stattgefunden. Durch die Verschiebung in das Kalenderjahr 2018 kann das dann gewählte Gremium ohne weitere Wahlen bis zum Ende der Förderperiode im Amt bleiben.

1.5 Besetzung der Geschäftsstelle

Beim Verein sind drei Mitarbeiterinnen in Teilzeit angestellt, wobei die Stelle „Projektberatung und Öffentlichkeitsarbeit“ im Kalenderjahr 2017 bedingt durch Elternzeit nicht besetzt war.

- Geschäftsführung: Dr. Sabine Weizenegger (30 h/Woche)
- Projektberatung und Öffentlichkeitsarbeit: in 2017 nicht besetzt (Elternzeit)
- Teamassistentin: Eva Osterrieder (25 h/Woche; seit 01.03.2017 30 h/Woche)

Die Mitarbeiterinnen nahmen an folgenden Fortbildungen teil:

- DVS Fortbildung Leipzig 07. – 10.02.2017: Öffentlichkeitsarbeit und Vergaberecht
- Praxisworkshop Nürnberg 24.07.2017: Vergaberecht
- Zuschuss zum Kurs MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction)

Von 01.09.2017 bis 22.12. 2017 war Herr Felix Grocholl im Rahmen seines Geographiestudiums als Praktikant in der Geschäftsstelle mit eingebunden. Felix Grocholl schrieb in dieser Zeit auch seine Bachelorarbeit zum Thema Nahversorgung.

1.6 Eigene Mitgliedschaften

Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. ist Mitglied bei folgenden anderen Organisationen und Netzwerken:

- BAG LAG – Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (seit 2010 Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft, seit 2016 Mitgliedschaft im BAGLAG e.V.)
- Bayern regional – Kompetenznetzwerk Regionalmanagements in Bayern (seit 2011)
- Bundesverband der Regionalbewegung (seit 2012)
- Grünes Zentrum Immenstadt e.V. (seit 2016)

Lizenzen

- Markenpartner der Marke Allgäu (seit 2012)

Vorstand und Geschäftsführung der LAG waren in folgenden Gremien vertreten

- Lenkungsausschuss Regionalmanagement der Allgäu GmbH (seit 2011; Bgm. Haslach)
- Markenbeirat der Allgäu GmbH (seit 2011; Dr. Weizenegger)
- Kontaktperson für das Architekturforum Allgäu e.V. (seit 2013; Bgm. Haslach)
- Steuerungsgruppe Öko-Modellregion Oberallgäu-Kempton (seit 2015; Dr. Weizenegger)

2 Aktivitäten der Mitglieder

2.1 Mitgliederversammlung

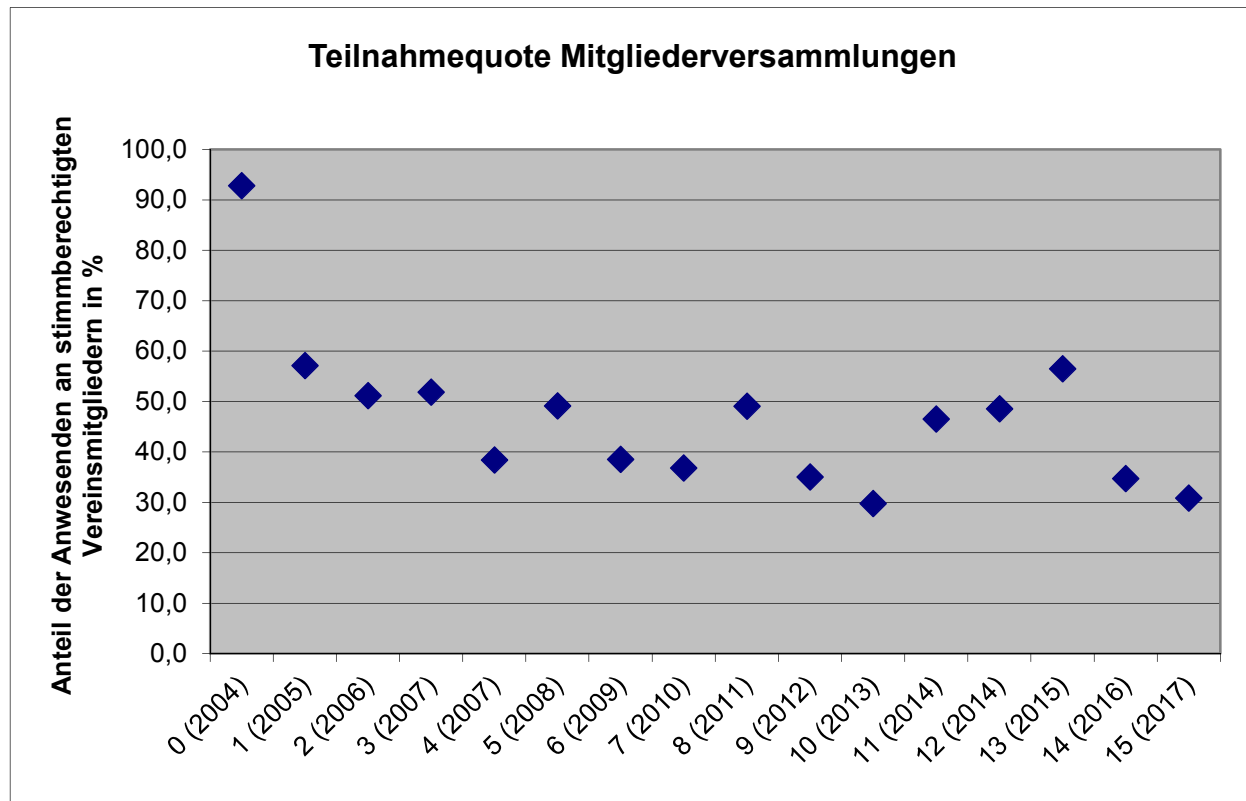


Abbildung 2: Teilnahmequote bei den Mitgliederversammlungen

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 28.03.2017 in Immenstadt statt (15. Mitgliederversammlung). Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die zweite Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie. Außerdem wurde durch eine Ergänzungswahl ein neues Mitglied für das Entscheidungsgremium gewählt. Abbildung 2 zeigt die Teilnahmequote der Mitglieder an den Mitgliederversammlungen.

2.2 Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie: Mittelsteuerung

Die Mitgliederversammlung hat 2017 in der 2. Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) durch die Festlegung der folgenden Fördergrundsätze Wege zur Mittelsteuerung beschlossen:

- Das Projektmanagement/Personalkosten wird bei Einzelprojekten künftig auf maximal zwei Jahre begrenzt.
- Künftig werden bei Einzelprojekten Planungskosten nicht mehr gefördert.
- Pro Sitzung des Entscheidungsgremiums werden maximal 150.000 Euro Fördermittel für Einzelprojekte freigegeben.

3 Aktivitäten des Vorstands

Der Vorstand tagte im Jahr 2017 fünf Mal in der Geschäftsstelle des Vereins (25.01.2017, 24.02.2017, 25.04.2017, 18.07.2017, 24.10.2017), i.d.R. gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle.

Neben den internen Sitzungen nahmen Vertreter des Vorstandes immer wieder an repräsentativen Terminen (z.B. Übergabe von Bewilligungsbescheiden oder Projekteröffnungen) und in Einzelfällen auch an Arbeitsbesprechungen von Partnern teil.

4 Aktivitäten des Entscheidungsgremiums

Im Jahr 2017 tagte das Entscheidungsgremium zwei Mal (5. Sitzung am 17.05.2017 und 6. Sitzung am 09.11.2017) und fasste einen Umlaufbeschluss. Dem Gremium wurden insgesamt acht neue Projektideen vorgelegt: vier Einzelprojekte (die ausschließlich im Gebiet der LAG umgesetzt werden) und vier Kooperationsprojekte (bei denen andere LAGs involviert sind, darunter war ein transnationales Kooperationsprojekt mit der LAG Vorarlberg).

Zwei Projekte wurden auf Sitzungen des Gremiums zweimal als Tagesordnungspunkt behandelt: Ein Einzelprojekt wurde bei der ersten Vorstellung zwar positiv bewertet, aber aufgrund der Beschränkung des Sitzungsbudgets für Einzelprojekte und des vorgenommenen Rankings konnte nur ein kleiner Teil der kalkulierten Fördersumme freigegeben werden. Der Projektträger entschied sich daraufhin für eine erneute Vorstellung des (zwischenzeitlich weiter entwickelten) Projektes auf der folgenden Sitzung. Zu einem Kooperationsprojekt konnte nach der ersten Vorstellung kein Beschluss gefasst werden, weil noch Informationen fehlten. Dieses Projekt wurde deshalb auf der nächsten Sitzung nochmals vorgestellt und beschlossen. Darüber hinaus wurde das Gremium über einen Änderungsantrag bei früheren Projekt informiert (im vorliegenden Fall war ein Beschluss des Gremiums nach Aussagen der Förderstelle nicht nötig). Insgesamt wurden damit in 2017 positive Stellungnahmen zu acht Projekten abgegeben.

Im Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ wurde im Jahr 2017 die erste Auswahlrunde durchgeführt, bei der sechs Maßnahmen vom Entscheidungsgremium befürwortet wurden. Die Projekte und die Maßnahmen im Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ sind in Kapitel 7 aufgelistet.

In der Abbildung 3 dargestellt ist die Anzahl aller im LAG-Entscheidungsgremium behandelten Projekte seit Gründung der LAG.

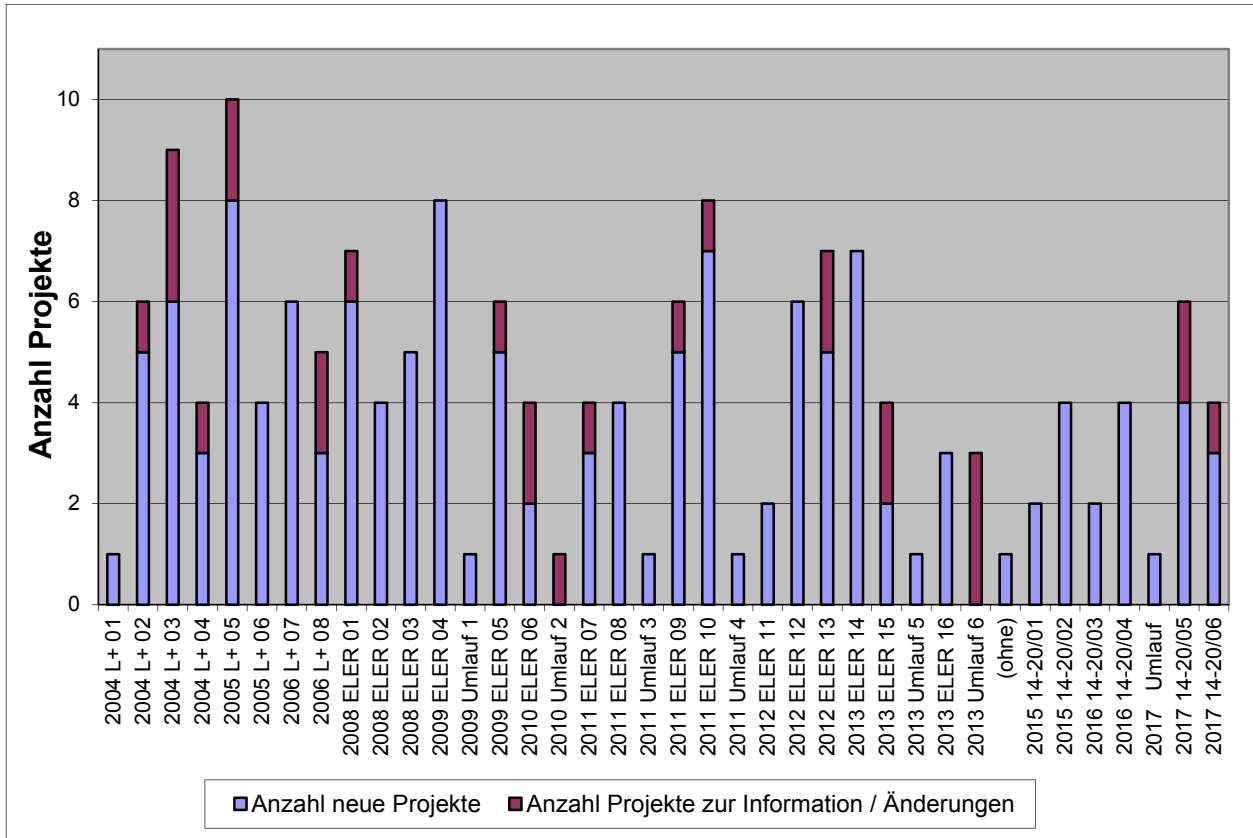


Abbildung 3: Sitzungen des Entscheidungsgremiums und Anzahl der behandelten Projekte

5 Aktivitäten der Geschäftsstelle: LAG-Management

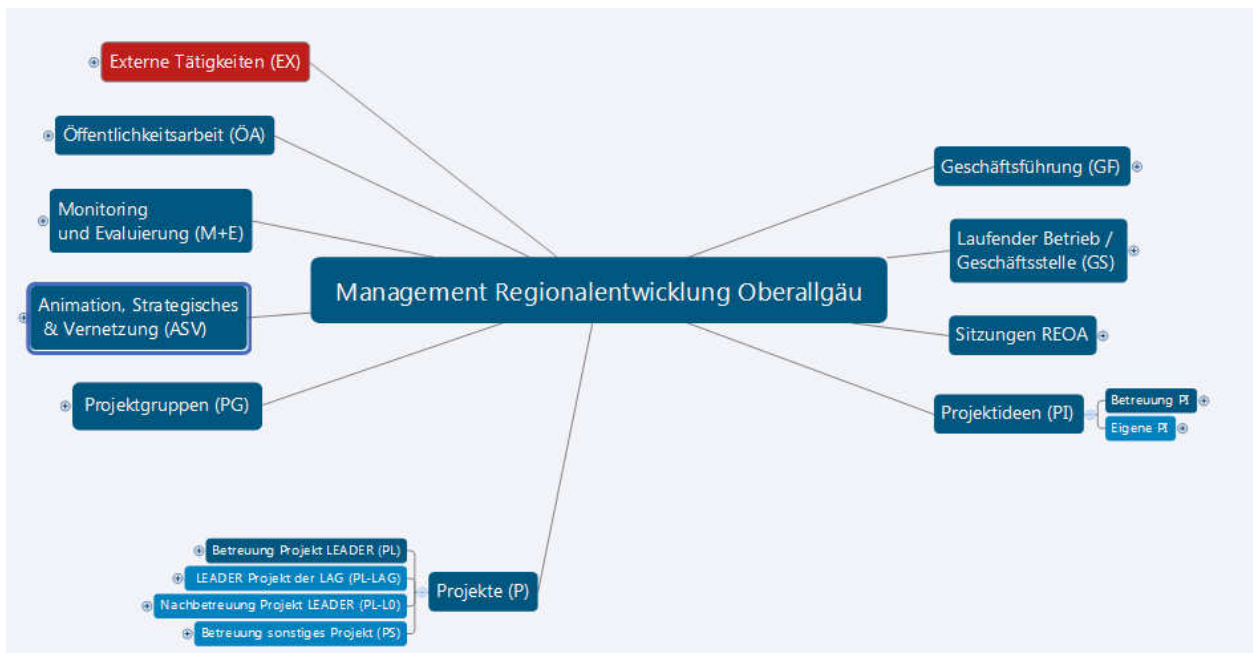


Abbildung 4: Aufgaben des LAG-Managements

Die Aufgaben des Personals der Geschäftsstelle sind vielfältig (siehe Abbildung 4):

- Unterstützung des Vorstands bei der Führung der Geschäfte des Vereins (neben dem Tagesgeschäft in der Geschäftsstelle u.a. Mitgliederverwaltung, Vor- und Nachbereitung

- von Mitgliederversammlungen und Sitzungen des Entscheidungsgremiums, Kassenführung usw.),
- Aufgaben im Zusammenhang mit Projekten: Beratung von Menschen mit Projektideen, aus denen später (nämlich dann, wenn aus der Idee ein Förderprojekt wird) Projektträger werden; insbesondere Beratung bei der Konzeption von Projektideen, Vernetzung, Unterstützung beim Förderantrag und bei der Abrechnung; auch Betreuung von Projektgruppen gehört zum Aufgabenspektrum (siehe Kapitel 7),
 - Aufgabengebiet Animation, Strategisches & Vernetzung: Hier geht es insbesondere darum, die Menschen in der Region zur Mitwirkung an Entwicklungsprozessen zu motivieren und sie miteinander zu vernetzen (dieses Kapitel),
 - Monitoring und Evaluierung (siehe Kapitel 8),
 - Öffentlichkeitsarbeit (siehe Kapitel 9),
 - Externe Projekte (werden nicht mehr durchgeführt, siehe Kapitel 10).

5.1 „Animation“/Sensibilisierung

5.1.1 Eigene Veranstaltungen

- Am 22.09.2017 fand, wieder im Rahmen des Bundesweiten Aktionstags „Tag der Regionen“, die Exkursion Regionalentwicklung statt. Ziel war Altusried, wo die Projekte „Hängebrücke über die Iller“, „Themenradweg: Natur und Technik im Illerwinkel erleben“, „Illerradweg“ und die „Altusrieder Sommerakademie“ vorgestellt wurden. Mit 46 angemeldeten Teilnehmern (inkl. Team und Vorstand) wurde ein neuer Rekord erreicht.
- Im Rahmen des Forschungsprojekts des StMELF zum Thema „Resilienz“ (siehe unten) trat die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. neben dem Büro „Klimakom“ bei zwei Workshops als Mitveranstalter auf und leistete dabei v.a. logistische Unterstützung.

5.1.2 Mitwirkung an Veranstaltungen von Partnern

- Beim Auftakt zum Projekt „Isobel“ (Integrated Solutions for Bed Load Management, gefördert aus dem Life-Programm der EU) von LEW/BEW in der Umweltstation Legau am 15.02.2017 war auch die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu vertreten. Dr. Sabine Weizenegger stellte die Aktivitäten der LAGs rund um den Flussraum Iller vor.
- Im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten (Grünes Zentrum Kempten), besetzten Bgm. Theo Haslach und Dr. Sabine Weizenegger am 19.03.2017 einen Stand zum Thema LEADER mit Schwerpunkt Radprojekte.
- Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger nahm im Rahmen der internationalen Tagung RuralGeo 2017 an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Shaping rural areas with EU policies: LEADER's achievements, impediments and the role of science“ teil (14.06.2017 in Braunschweig, Veranstalter: Johann Heinrich von Thünen-Institut. Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei).

5.1.3 Allgemeine Service-Leistungen

Immer wieder erreichen die LAG Anfragen aus den verschiedensten Bereichen, die in der Geschäftsstelle bearbeitet werden. Einige Beispiele aus 2017:

- Örtliche Genossenschaftsbanken sind auf der Suche nach geeigneten Vorhaben für Crowd-Funding-Projekte => es wurden einige Ideen aus dem LAG-Projektspeicher weiter vermittelt.
- Gemeinden erbitten eine Informationsveranstaltung zu LEADER für (neue) Mitarbeiter => hierfür steht die Geschäftsführung gerne zur Verfügung.
- Anfragen für Bachelorarbeiten => Kandidatinnen und Kandidaten werden i.d.R. an Projektträger oder andere geeignete Partner weiter verwiesen.
- Abgeordnete erfragen Informationen über LEADER => für Informationstermine o.ä. steht die Geschäftsführung gerne zur Verfügung.

5.1.4 Hilfestellungen bei der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen

Auszeichnungen bei Wettbewerben sind - auch über eine finanzielle Dotierung hinaus – eine wertvolle Rückmeldung an die Projektträger und motivieren i.d.R. zu weiterem Engagement. Das LAG-Management informiert deshalb über ausgeschriebene Wettbewerbe und unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne Einreichungen der geförderten Projekte. Die Kapazitäten in der Geschäftsstelle haben 2017 keine eigenen Vorschläge erlaubt, es wurde aber per Rundschreiben an Gemeinden (z.B. Wettbewerb Kerniges Dorf) oder Hinweise an potenzielle Kandidaten (z.B. 100 Genussorte Bayerns) über Wettbewerbe informiert.

5.1.5 Stellungnahmen der LAG für Förderanträge beim ALE Schwaben

Seit der aktuellen Förderperiode benötigen Antragsteller für verschiedene Programme der Ämter für Ländliche Entwicklung (ALE, in unserem Fall ALE Schwaben in Krumbach) eine Bescheinigung der LAG, damit sichergestellt ist, dass das beantragte Projekt im Einklang mit der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) steht. Im Jahr 2017 wurden solche Bescheinigungen für Maßnahmen in folgenden Gemeinden ausgestellt:

- Markt Wiggensbach,
- Gemeinde Rettenberg,
- Gemeinde Oy-Mittelberg.

5.1.6 Betreuung von Projektbesuchern

Folgende externe Projektbesucher interessierten sich 2017 für die Arbeit der LAG und deren Projekte und haben sich im Grünen Zentrum Immenstadt informiert:

- Exkursion Studiengang Regionalmanagement an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (20.05.2017),
- Exkursion Fachoberschule/Berufsoberschule Kempten (20.07.2017),
- Exkursion Studiengang Geographie an der Universität Erlangen (20.09.2017).

Darüber hinaus hat die Gemeinde Wildpoldsried eine LAG aus Finnland betreut (28.09.2017) und für diesen Zweck Unterlagen zur Verfügung gestellt bekommen.

5.1.7 Teilnahme an Umfragen

Im Jahr 2017 hat die Geschäftsführung u.a. an folgenden Umfragen teilgenommen bzw. an Expertengesprächen mitgewirkt:

- Stifterverband: ZiviZ-Survey Zivilgesellschaft verstehen,
- Deutsche Vernetzungsstelle für Ländliche Räume (DVS): LEADER und Integration von Zugewanderten,
- Allgäu GmbH: Experteninterview zum Nachhaltigkeitstool der Marke Allgäu,
- Bundesarbeitsgemeinschaft der LAGs (BAGLAG) und FIDES e.V. (Forschungsinstitut Demokratie leben Saarbrücken): Nicht realisierte LEADER-Projekte,
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Diakonie Bayern und Caritas: Projekte kirchlicher Organisationen in LEADER,
- Universität Pilsen: Strategisches Management der Städte und Regionen,
- Eszterhazy Karoly Universität Ungarn: Rolle von LEADER LAGs zur Aktivierung von Initiativen für Ländliche Entwicklung.

5.1.8 Diplom-, Master-, Bachelorarbeiten

Felix Grocholl fertigte begleitend zu seinem Praktikum bei der LAG eine Bachelorarbeit zum Thema „Nahversorgung im Oberallgäu“ an.

5.1.9 Forschungsprojekt Resilienz des StMELF

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) führt im Bereich Ländliche Entwicklung ein Projekt zum Thema „Resilienz im ländlichen Raum“ durch, in dessen Rahmen die Region Oberallgäu als eine von zwei Versuchsregionen in

Bayern ausgewählt wurde. „Widerstandskraft und Robustheit gegenüber Krisen ausbauen und Wandel zur Nachhaltigkeit vorantreiben“, so kann man die Zielsetzung des Fachausdrucks „Resilienz“ am besten beschreiben. In dem Projekt geht es darum, das Konzept der regionalen Resilienz näher zu untersuchen und Wege zu identifizieren, es in die Praxis zu bringen. Gemeinsam und im Austausch mit den Menschen vor Ort sollen die Herausforderungen für die Zukunft benannt und Lösungen für lebendige und zukunftsfähige ländliche Regionen und für ein „Gutes Leben im Oberallgäu“ erarbeitet werden.

Die Universität Bayreuth und die Klimakom eG setzen das Projekt im Auftrag des Ministeriums um. Die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu begleitet das Vorhaben vor Ort. Sie stellt dabei vor allem Informationen zur Verfügung und versucht, Kontakte und die langjährigen Erfahrungen aus dem Netzwerk einzubringen.

5.2 Strategisches

Eine Klausur des Teams hat 2017 nicht stattgefunden. Auch die im Aktionsplan erwähnten Teilkonzepte der LAG (z.B. Fortschreibung Kommunikationskonzept, Konzept zur Einbindung Jugendlicher, ...) konnten, bedingt durch den knappen Personalstand, nicht weiter entwickelt werden.

Zu den strategischen Aktivitäten des Vereins siehe Kapitel 2.2 und 8.5.

5.3 Vernetzung

5.3.1 Vernetzung innerhalb des Allgäus

Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. ist Teil des informellen Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu und betreute weiterhin dessen Internetauftritt (www.netzwerk-regionalentwicklung-allgaeu.de). Die Partner des Netzwerkes trafen sich auf Einladung des LEADER-Koordinators am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten (24.07.2017).

Ebenfalls vom LEADER-Koordinator eingeladen wurde zu den regelmäßigen LEADER-Besprechungen, an denen neben den Allgäuer LAGs auch die LAGs aus dem benachbarten Westlichen Oberland teilnahmen (04.04.2017, 04.-05.07.2017, 09.10.2017, 19.12.2017). Weitere Teilnehmer waren die Mitarbeiter des Fachzentrums "Diversifizierung und Strukturentwicklung", die für die Bewilligung und Abrechnungen von LEADER-Anträgen zuständig sind. Zum Teil waren auch Vertreter des zuständigen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit vertreten. Hervorzuheben ist die zweitägige LEADER-Klausur in Saulgrub, die im Juli 2017 auf Einladung des LEADER-Koordinators stattgefunden hat. Im Rahmen der Klausur wurden u.a. Projekte der LAG Zugspitz Region besichtigt und strategische Überlegungen zu LEADER angestellt.

Weitere Besprechungen auf Ebene der Allgäuer LAGs fanden immer wieder im Zusammenhang mit der Entwicklung von Projektideen statt.

Zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen mit dem Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten lud das LAG-Management die jeweiligen Ansprechpartner (Nicole Bleeck für den Landkreis Oberallgäu und Bernd Döser für die Stadt Kempten) ein.

Weitere Vernetzung in Form der Mitarbeit in Gremien von Partnern aus der Region ist unter Gliederungspunkt 1.6 beschrieben, in Form von Mitwirken oder Teilnahme an Veranstaltungen unter Gliederungspunkt 5.1.

5.3.2 Überregionale Vernetzung

Die überregionale Vernetzung in Form der Mitgliedschaften bei anderen Organisationen ist unter Gliederungspunkt 1.6 beschrieben.

Auf überregionalen Netzwerktreffen war der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. 2017 nicht präsent.

6 Sonstige wichtige Aktivitäten und Ereignisse

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat 31 besonders aktiven Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Freistaat zusätzliche Fördermittel aus dem EU-Programm LEADER zugesagt – auch die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu profitiert davon und hat das Ende 2017 schriftlich bekommen: Siegfried Zengerle, 2. Vorsitzender der LAG, hat in München den Bescheid über eine Aufstockung des Budgets der LAG in Höhe von 300.000 Euro aus den Händen des Ministers erhalten (s. Foto Abbildung 5).



**Abbildung 5: Übergabe des Bescheids für weitere Mittel
Staatsminister Helmut Brunner (links) hat den Bescheid an Siegfried Zengerle übergeben**

7 Projektideen, Projekte und Fördermittel

7.1 Projektideen

7.1.1 Auswertung des Projektspeichers

Die LAG erfasst alle eingehenden Projektideen. Die Tabelle enthält zwischenzeitlich weit über 1.600 Einträge, wobei manche Ideen mehrfach enthalten sind (z.B. weil sie direkt an das LAG-Management herangetragen worden und bei einem von der LAG durchgeführten Ideenwettbewerb eingereicht worden sind).

Hervorzuheben ist, dass im Jahr 2017 37 neue Projektideen bei der LAG eingegangen sind, und zwar obwohl das Angebot an Sprechstunden und deren Bewerbung aufgrund der Mittel- und Personalsituation stark reduziert war.

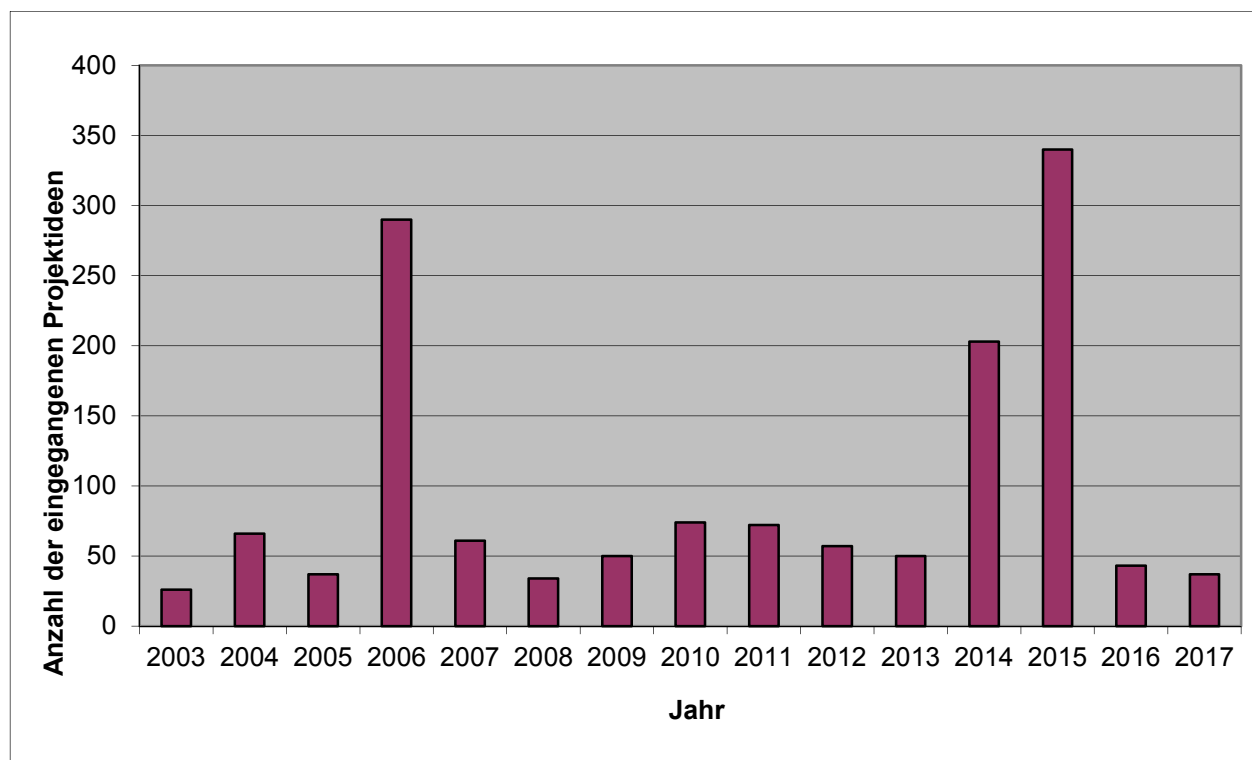


Abbildung 6: Anzahl der bei der LAG eingegangenen Projektideen

7.1.2 Beratung von Ideengebern

Zur Beratung von Ideengebern und Projektträgern wurden ab Mitte 2017 aus Kapazitätsgründen keine regelmäßigen Sprechstundentermine mehr angeboten und keine aktive Akquise von Projektideen mehr betrieben. Die Beratung war aber weiterhin nach individueller Terminvereinbarung möglich. Es wurden 22 ausführliche Erstberatungen durchgeführt, außerdem zahlreiche Folge- und Telefonberatungen sowie Beratungen zur Antragstellung oder Abrechnung. Festzustellen ist, dass die Beratungstätigkeiten im Zusammenhang mit Projekten zunehmend zeitintensiver werden, nicht zuletzt durch immer komplexere Rahmenbedingungen und Richtlinien. Qualitativ gesehen konnten viele Ideengeber nicht so unterstützt werden, wie es wünschenswert gewesen wäre (etwa in Form von Hilfestellungen bei der Recherche nach vergleichbaren Projekten in anderen Regionen oder nach alternativen Förderprogrammen).

7.2 Eigene Projekte

7.2.1 Lokale Entwicklungsstrategie (LES)

Die Kosten für die im Jahr 2014 erarbeitete und beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) eingereichte Lokale Entwicklungsstrategie (LES) sind teilweise förderfähig. Die pauschale Förderung wurde 2015 beantragt und 2016 bewilligt. 2017 wurde der Zahlungsantrag gestellt und die Förderung ausbezahlt.

7.2.2 LAG-Management

Das LAG-Management, dessen Aufgaben in Kapitel 5 beschrieben sind, wird über LEADER gefördert. Es handelt sich um eines der wenigen Projekte, bei denen die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu selber die Trägerschaft innehat. Das Projekt wurde im Frühjahr 2015 beantragt und von der Förderstelle die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt. Seit 30.03.2017 liegt die Bewilligung vor. Förderfähig sind die Personalkosten, aber auch Posten wie Fahrtkosten oder Öffentlichkeitsarbeit. Die Förderung läuft bis Ende der Förderperiode 2014-20 und ist für diesen Zeitraum mit 250.000 Euro gedeckelt. Den Eigenanteil trägt der Verein, finanziert über die Mitgliedsbeiträge v.a. der Gemeinden, des Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten.

Für die Laufzeit des Projekts ist das beim Verein angestellte Personal mit dem LAG-Management beauftragt. Der erste Zahlungsantrag, bei dem die entstandenen Kosten seit Juli 2015 geltend gemacht wurden, wurde durch die LAG im Oktober 2017 gestellt. Die Auszahlung wird Anfang 2018 erwartet.

7.2.3 Unterstützung Bürgerengagement

Im Rahmen des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ vergibt die LAG seit dem Jahr 2017 bis Ende der Projektlaufzeit bis zu 5.000 Euro jährlich an Initiativen rund um die Themen Ehrenamt und Jugendliche.

Ende 2016 wurde die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für das Projekt unter Trägerschaft des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. erteilt. Der Bewilligungsbescheid lag bis Ende des Jahres 2017 noch nicht vor. Bis zum Vorliegen des Bewilligungsbescheides kann die LAG noch keine Kosten zur Förderung einreichen.

Beim ersten Aufruf für die Auswahlrunde 2017 haben die Geschäftsstelle sechs Ideen erreicht (siehe Tabelle 3). Mit fünf Ideengebern wurde eine Zielvereinbarung geschlossen, wobei zwei Maßnahmen wetterbedingt nicht wie geplant durchgeführt werden konnten und deshalb eine Fristverlängerung von der LAG erhalten haben.

Tabelle 3: Übersicht der Maßnahmen im Projekt "Unterstützung Bürgerengagement" im Jahr 2017

Titel der Maßnahme	Maßnahmenträger	Unterstützung
African Family Day 2017 - Ein Tag für Jugendliche, Kinder und deren Familien	Kempodium e.V.	500,00 €
Junge Menschen für Wald begeistern!	WBV KE und AllgäuHolz Markenverband e.V.	1.500,00 €
Naturschutz-Camp "Wälder, ihre Bewohner und Ich"	Wasserwacht Altusried-Wiggensbach	500,00 €
Aktivplatz Krugzell	Kinder- und Jugendförderverein Altusried e.V.	1.000,00 €
Bildungsfahrt des Jugendparlamentes Dietmannsried	Jugendparlament Dietmannsried	1000,00 €
Training emotionaler Kompetenz von Gruppenleitern des JRK	BRK Kreisverband Oberallgäu	500,00 €

7.3 Betreuung von Projekten und LEADER-Fördermittel

7.3.1 Projekte der Förderperiode 2014-20

Nach positiver Stellungnahme durch das Entscheidungsgremium haben die Träger von Einzelprojekten sechs Monate und von Kooperationsprojekten zwölf Monate Zeit, um ihre Anträge bei der Förderstelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten einzureichen. Bei der Zusammenstellung der Antragsunterlagen werden die Träger vom LAG-Management unterstützt.

Im Jahr 2017 wurden im Gebiet der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu sieben Projektanträge eingereicht (z.T. auch solche, denen das Gremium bereits in 2016 zugestimmt hatte). Von der Förderstelle wurden sieben Projekte bewilligt (z.T. solche, die 2016 bereits beantragt worden waren). Bei vier Projekten war zum Jahresende 2017 die Antragstellung noch in Vorbereitung.

Für die aktuelle Förderperiode insgesamt sind zum Jahresende 2017 elf Einzelprojekte und fünf Kooperationsprojekte bewilligt. Tabelle 4 zeigt alle vom Entscheidungsgremium behandelten Projekte der aktuellen Förderperiode und deren Status.

Tabelle 4: Übersicht über die in der Periode 2014-20 vom Entscheidungsgremium behandelten Projekte

Status	P-Nr.	Projekt	Träger	Ggf. Federführende LAG
Einzelprojekte				
abgeschlossen	E01	LES-Erstellung	Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.	
bewilligt / laufend	E02	LAG-Management	Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.	
bewilligt / laufend	E03	Molkeverwertung zur Gewinnung von Prozessenergie	Sennerei Gunzesried eG	
bewilligt / laufend	E04	Jugend-Kultur-Werkstatt	Gemeinde Durach	
bewilligt / laufend	E05	Filmprojekt 2000 Jahre Buchenberg	Heimatgeschichtlicher Verein Buchenberg e.V.	
bewilligt / laufend	E06	Alpennester – Konzept zur Vermarktung von Ferienwohnungen	Gemeinde Bad Hindelang	
bewilligt / VZ	E07	Unterstützung Bürgerengagement	Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.	
bewilligt / laufend	E08	Mountainbike Trail Center Allgäuer Seenland: Pumptrack Weitnau	Gemeinde Weitnau	
bewilligt / laufend	E09	Zukunftsmacher – Förderung der Infrastruktur der Kinder- u. Jugendarbeit	Kreisjugendring Oberallgäu	
bewilligt / laufend	E10	Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu	Der Allgäuer Bäcker e.V.	
bewilligt / laufend	E11	Reise in die Römerzeit im archäologischen Park Cambodunum	Stadt Kempten	
Antragsvorbereitung	Exx	Ein Mühlrad für Wertach – die Reaktivierung der Oberen Mühle	privat	
Antragsvorbereitung	Exx	Mountainbike Trail Center Allgäuer Seenland: Zentrale Anlaufstelle „Buchengerger Fahrtechnik-Zentrum“	Gemeinde Buchenberg	
nicht beantragt	E00	Busche Berta - Haus des Genusses und Handwerks - damals und heute	Gemeinde Ofterschwang	
nicht beantragt, erneuter Beschluss	E00	Mountainbike Trail Center Allgäuer Seenland: Baustein Buchengerger Fahrtechnikzentrum	Gemeinde Buchenberg	
Kooperationsprojekte				
bewilligt / laufend	K01	Netzwerk-Management Forst und Holz (A)	Holzforum Allgäu e.V.	ReOA
bewilligt / laufend	K02	Koordination und (kultur-) touristische Weiterentwicklung der Burgenregion Allgäu	Burgenverein Eisenberg e.V.	OAL
bewilligt / laufend	K03	Mehr Vielfalt in der Energielandschaft - mit Durchwachsene Silphie	Renergie Allgäu e.V.	UA
bewilligt / laufend	K04	Qualitätssicherung touristischer Wegenetze Wandern und Rad im Allgäu unter Einbeziehung der touristischen Leitprodukte	Allgäu GmbH	OAL
bewilligt / laufend	K05	Themenradweg: Natur und Technik im Illerwinkel	Bayerische Elektrizitätswerke GmbH	UA

Status	P-Nr.	Projekt	Träger	Ggf. Federführende LAG
Antragsvorbereitung	K0x	GeoNatur – die Kraft der Natur erleben / Baustein Balderschwanger Regenweg	Gemeinde Balderschwang	ReOA (für den deutschen Projektteil)
Antragsvorbereitung	K0x	ÖPNV im Allgäu: Einheitliche Tarifstruktur und Tarifharmonisierung im Busverkehr	Mona GmbH	ReOA
nicht beantragt	K00	DAS ALLGÄUER Literaturfestival	Schwabenakademie Irsee	OAL

Abkürzungen: LAGs: ReOA = Oberallgäu, OAL = Ostallgäu; UA = Unterallgäu; P-Nr. (=Projektnummer): Exx = Einzelprojekt, Kxx = Kooperationsprojekt; VZ = Zustimmung zum Vorzeitigen Maßnahmenbeginn (Stand 31.12.2017)

7.3.2 Gebundene und verfügbare LEADER-Mittel für Projekte

Tabelle 5 zeigt die Übersicht über gebundene und noch verfügbare Mittel für LEADER-Projekte im Gebiet der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu für die Förderperiode 2014-20. Zum Stand 31.12.2017 waren durch Bewilligung oder durch Freigabe durch das Entscheidungsgremium für Einzelprojekte 849.848,50 Euro und für Kooperationsprojekte 406.174,17 Euro gebunden. Aus dem Budget von insgesamt 1,81 Mio. Euro (1,41 Mio. Euro für Einzelprojekte und 0,4 Mio. Euro für Kooperationsprojekte, die Erhöhung des Budgets um 300.000 Euro ist berücksichtigt) waren damit zum Jahresende noch 553.977,33 Euro verfügbar. Eine Umschichtung vom Einzel- auf das Kooperationsbudget wurde in der Vergangenheit vorgenommen und ist weiterhin möglich.

Tabelle 5: Übersicht über gebundene und verfügbare LEADER-Mittel

	Anzahl	Projektkosten gesamt	Projektkosten Anteil LAG	Förderbetrag gesamt	Förderbetrag Anteil LAG
Einzelprojekte LEADER					
Budget LEADER					1.410.000,00 €
Umschichtung Saldo					-6.174,17 €
Summe bewilligte Projekte / VZ	11	1.926.432,34 €	1.926.432,34 €	701.673,50 €	701.673,50 €
Summe freigegeben durch EG	2	508.427,50 €	508.427,50 €	148.175,00 €	148.175,00 €
noch verfügbare Mittel					553.977,33 €
Kooperationsprojekte LEADER					
Budget LEADER					400.000,00 €
Umschichtung Saldo					6.174,17 €
Summe bewilligte Projekte / VZ	5	1.828.141,85 €	663.797,67 €	855.366,97 €	335.312,66 €
Summe freigegeben durch EG	2	405.425,00 €	134.952,10 €	90.600,00 €	70.861,51 €
noch verfügbare Mittel					0,00 €
Projekte gesamt					
Budget LEADER					1.810.000,00 €
Summe bewilligte Projekte / VZ	16	3.754.574,19 €	2.590.230,01 €	1.557.040,47 €	1.036.986,16 €
Summe freigegeben durch EG	4	913.852,50 €	643.379,60 €	238.775,00 €	219.036,51 €
noch verfügbare Mittel					553.977,33 €

Daten: Projektübersicht 2014-20, Stand: 31.12.2017

7.3.3 Neuigkeiten von älteren Projekten

Dieser Abschnitt gibt einen – bei weitem nicht vollständigen – Einblick, wie sich frühere LEADER-Projekte entwickelt haben.

Mindestens drei LEADER-Projekte haben in 2017 ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert:

- 10 Jahre Hängebrücke über die Iller (Altusried – Dietmannsried),
- 10 Jahre Historischer Wanderweg Sulzberg,
- 10 Jahre Kunstwerkstatt Allgäu in Betzigau.



Abbildung 7: Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Hängebrücke



Abbildung 8: Wanderung zum 10-jährigen Jubiläum des Historischen Wanderweges

Nach wie vor erfolgreich ist die Marke Allgäu, die sicherlich zu den Top-LEADER-Projekten gehört. 2017 hat die Allgäu GmbH wieder im Wettbewerb „Nachhaltige Tourismusregion“ gepunktet, der vom Bundesumweltministerium und vom Deutschem Tourismusverband

ausgelobt wird: Das Allgäu erhielt einen Sonderpreis für Regionalität, die durch die „Marke Allgäu“ gebündelt wird.

Ebenfalls seit langem erfolgreich ist ein Produkt des Landkreises Oberallgäu, das aus dem „Tag der Regionen“ heraus entstanden ist und auf die Oberallgäuer Themenwege (viele davon mit LEADER gefördert) aufmerksam macht. 2005 wurde der Aktionstag zum „Tag der Regionen“ erstmalig von der LAG durchgeführt und als LEADER-Projekt gefördert. 2006 organisierte die LAG dann den Aktionstag „Wandernd die Region entdecken – Allgäuer Themenwege laden ein“. Die Beteiligten wünschten sich damals mehr gemeinsame Aktivitäten rund ums Wandern und ein Produkt ähnlich dem Veranstaltungsflyer, damit die Wege gegenseitig beworben werden können. Weil der LAG die Kapazitäten dafür fehlten, organisierte damals der Landkreis Oberallgäu die erste Auflage einer Themenwege-Karte, die sich sehr großer Nachfrage erfreute. Ende 2017 ist nun erneut eine überarbeitete Auflage unter dem Namen „Tourenbuch“ erschienen.

7.4 Projektgruppen

2017 hat die LAG keine eigenen Projektgruppen betreut.

8 Monitoring und Evaluierung

8.1 Aktionsplan

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat in ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) einen Aktionsplan für die Jahre 2015 und 2016 festgelegt. Er umfasst drei Teile, für die zugehörigen Einzelaktivitäten wird i.d.R. einmal pro Quartal ein Soll-Ist-Abgleich von der Geschäftsführung gefertigt und im Vorstand und Team besprochen. Auf der Mitgliederversammlung 2016 wurde die Fortschreibung des Aktionsplans für das Jahr 2017 vorgenommen. Eine weitere Fortschreibung des Aktionsplans ist für 2018 vorgesehen.

Für die Jahre 2015 bis 2017 stellt sich der Umsetzungsstand für die drei Teile wie folgt dar:

Aktionsplan Teil 1

Die allgemeinen Aufgaben werden größtenteils laut Plan erledigt, es wurden lediglich weniger Sitzungen des Entscheidungsgremiums als ursprünglich geplant durchgeführt, was auf den späten Start der Förderperiode und auf die begrenzten Mittel zurückzuführen ist.

Bei den Beiträgen zu dem querschnittsorientierten Entwicklungsziel 4 („Aktiv lenken – das Regionalmanagement zielgerichtet einsetzen“) konnten die Vorgaben mangels Personalkapazitäten nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Dies gilt sowohl für konzeptionelle Überlegungen als auch für Beratungstätigkeiten im Zusammenhang mit Projekten.

Aus demselben Grund wurden auch nicht alle Ziele erreicht, die für die Öffentlichkeitsarbeit formuliert worden waren.

Auch wenn die Ziele in mehreren Bereichen nicht erreicht wurden, ist der Betrieb von Geschäftsstelle und LAG gewährleistet, allerdings bleiben viele Potenziale ungenutzt (insbesondere in der Kommunikationsarbeit, bei der Einbindung von Jugendlichen über das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ hinaus, und bei der Nachbetreuung von Projekten).

Aktionsplan Teil 2

Bei den Projekten werden in der Gesamtschau die selbst gesetzten Vorgaben nicht erreicht, was u.a. auf den späten Start der Förderperiode sowie anfängliche Zurückhaltung bei den Projekten aufgrund der begrenzten Mittel zurückzuführen ist (das zu Beginn der Förderperiode zugewiesene Budget war zwar höher als in der vorherigen Förderperiode, aber niedriger als die in der letzten Periode tatsächlich abgerufene Fördersumme; gleichzeitig gilt ein geänderter Modus für Kooperationsmittel, wo die LAG in der Vergangenheit immer stark gewesen war und überdurchschnittlich viele Mittel abrufen

konnte). 2017 wurden die Zielvorgaben aber weitgehend erreicht oder z.T. überschritten, und zwar trotz der von der LAG in diesem Jahr selbst gesetzten Begrenzung der Mittel pro Sitzung.

Die Zielerreichung durch „Animation“ bleibt mangels Personalkapazitäten hinter den Zielen zurück. Hinderlich für das Erreichen der Zielwerte war auch, dass - entgegen früherer Aussagen des Ministeriums - die Mitwirkung an einem externen Forschungsprojekt mit Bürgerbeteiligung (und damit Veranstaltungen im Bereich „Animation“) für die LAG förderschädlich gewesen wäre und deshalb nicht durchgeführt wurde.

Bewährt hat sich, dass die Projektauswahlkriterien nicht nur für die Projektauswahl angewandt werden, sondern auch in der Beratung für die Projektkonzeption. Dadurch erhalten die Projektträger Impulse, die Qualität ihrer Projekte zu verbessern.

Auch für die Aktivitäten aus Teil 2 des Aktionsplanes gilt, dass der Betrieb von Geschäftsstelle und LAG gewährleistet ist, aber Potenzial v.a. im Bereich „Animation“ ungenutzt bleibt.

Aktionsplan Teil 3

Eine Interpretation der Aktivitäten betreffend die Startprojekte ist insofern schwer, weil diese i.d.R. nicht in der Hand der LAG liegen.

Für acht von 21 Startprojekten ist Ende 2017 eine Förderung über das LEADER-Programm bewilligt, weitere (Nicht-Start)Projekte werden mehr oder weniger intensiv vom LAG-Management betreut. Ein Vergleich mit anderen LAGs wäre hier interessant, liegt aber nicht vor. Die Werte dürften recht gut zu bewerten sein, zumal es sich bei den nicht durchgeführten Projekten z.T. um sehr anspruchsvolle Vorhaben handelt (Earthship Allgäu, Mehrgenerationendorf) oder diese als „(noch) nicht umgesetzt“ eingestuft wurden weil seit längerem keine Kontakte mehr stattgefunden haben (aber nicht systematisch erfasst wurde, ob es evtl. Aktivitäten gibt, die zur ursprünglichen Idee beitragen).

Zu weiteren Aktivitäten der LAG im Zusammenhang mit allen Projekten (d.h. nicht nur Startprojekten) wird auf Teil 1 und Teil 2 des Aktionsplans verwiesen.

8.2 Indikatoren

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat in ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Indikatoren zur Zielerreichung festgelegt. Die Erfassung für die meisten Indikatoren ist für (Ende) 2017 terminiert, die Erfassung und Interpretation wird damit erst im Jahr 2018 erfolgen.

8.3 Aktivitäten im Rahmen der Zwischenevaluierung

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat in ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) die Durchführung einer Zwischenevaluierung für 2017 festgelegt. Um die Daten für das komplette Kalenderjahr 2017 mit einbeziehen zu können, wird die Zwischenevaluierung im Jahr 2018 durchgeführt.

8.4 Beispielregion im Handbuch von FARNET

Ende 2017 war die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu Beispielregion in einem Projekt von FARNET, der Europäischen Vernetzungsstelle des Europäischen Meeres- und Fischereifonds EMFF), die 360 FLAGs (das sind LAGs aus dem Bereich Fischerei, „Fisch-LAGs“) betreut. Viele der FLAGs sind neu und haben wenig Erfahrung mit den Anforderungen an die Vorgaben zur Evaluierung, die gestellt werden. Deshalb wurde FARNET gebeten, ein nutzerfreundliches Handbuch zur Evaluierung Lokaler Entwicklungsstrategien zu gestalten, das von allen FLAGs und LAGs (von denen es in ganz Europa über 3.000 gibt) unter den ESI-Fonds verwendet werden kann.

Ein Mitarbeiter von FARNET hat im Dezember einen Tag im Oberallgäu verbracht, bestehende Unterlagen gesichtet und sich darüber informiert, wie die LAG

Regionalentwicklung Oberallgäu an das Thema Evaluierung herangeht. Das Handbuch soll 2018 erscheinen.

8.5 Strategische Aktivitäten

Explizit strategische Aktivitäten des Vereins (wie etwa eine Klausur von Vorstand und Team der Geschäftsstelle oder die Workshops im Rahmen der Strategie-Erarbeitung) haben 2017 nicht stattgefunden. Die (Zwischen-)ergebnisse des laufenden Monitorings wurden im Rahmen von Vorstandssitzungen besprochen und auf den Sitzungen des Entscheidungsgremiums und der Mitgliederversammlung vorgestellt.

Auf der Mitgliederversammlung 2017 wurde die 2. Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie (Aktualisierung der Fördergrundsätze der LAG) beschlossen (siehe Kapitel 2.2).

9 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Internet und Social Media

Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. unterhält einen umfangreichen Internetauftritt unter www.regionalentwicklung-oa.de. Aus technischen Gründen sowie Gründen des Datenschutzes werden die Zugriffszahlen auf die Website nicht mehr erfasst. Im Bereich Social Media war der Verein bislang nicht aktiv.

9.2 Informationsmaterial

2016 wurde die neue Broschüre über die umgesetzten LEADER-Projekte der Förderperiode 2007-13(15) veröffentlicht. Exemplare zum Verteilen können jederzeit bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Darüber hinaus gibt es weiteres Informationsmaterial, wie etwa den Vereinsflyer, Jahresberichte und Infoblätter zu verschiedenen Themen.

9.3 Rundbrief

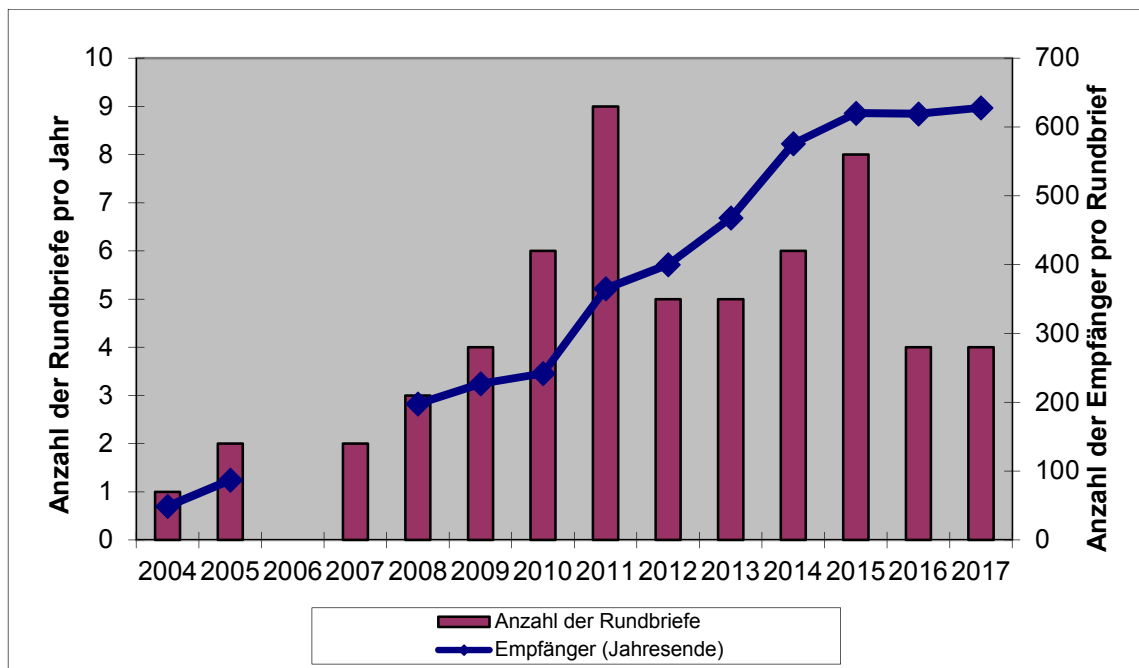


Abbildung 9: Anzahl der Rundbriefe pro Jahr und Anzahl der Empfänger pro Rundbrief

Der Newsletter „Rundbrief“ des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. erschien im Jahr 2017 vier Mal. Zum Jahresende lag die Zahl der Empfänger bei 628 Personen und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Aufgrund der personellen Situation in der Geschäftsstelle war es nicht möglich, mehr als vier Ausgaben zu erstellen. Es erhielten auch 2017 alle Empfänger den Rundbrief per Mail wodurch der Postversand entfällt. Alle Ausgaben des Rundbriefs können auf der Internetseite der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu heruntergeladen werden. Abbildung 9 zeigt die Entwicklung der Ausgaben pro Jahr und die Anzahl der Empfänger seit 2004.

9.4 Pressearbeit und Medienpräsenz

Zu Sitzungen des Entscheidungsgremiums, der Mitgliederversammlung oder bei sonstigen wichtigen Anlässen verschickt die LAG eigene Pressemitteilungen. 2017 wurden 9 Mitteilungen versandt, was unter dem im Aktionsplan gesetzten Ziel von 12 Mitteilungen pro Jahr liegt. Gesonderte größere Publikationen (z.B. exklusive Beiträge in Fachmagazinen) sind 2017 nicht bearbeitet worden.

Wie auch in den Vorjahren wurde 2017 die Medienpräsenz sowohl der über LEADER geförderten Projekte als auch der Arbeit der LAG dokumentiert. Naturgemäß kann solch eine Erfassung nie vollständig sein. Erfasst werden v.a. Artikel aus den beiden Oberallgäuer Tageszeitungen Allgäuer Anzeigebblatt und Allgäuer Zeitung sowie den Kreisboten Sonthofen und Kreisboten Kempten. Darüber hinaus wurden Artikel in Magazinen oder sonstigen Printmedien erfasst, wenn diese der Geschäftsstelle bekannt waren oder mitgeteilt wurden (letztere sind in Tabelle 6 aufgelistet). Besonders repräsentative oder aussagekräftige Artikel wurden in einer Pressedokumentation zusammengestellt. Diese kann in der Geschäftsstelle oder bei Veranstaltungen eingesehen werden.

Tabelle 6: Erfasste Veröffentlichungen in Zeitschriften und sonstigen Printmedien über die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu und deren Projekte im Jahr 2017

Titel	Medium	Datum / Ausgabe	Seite	Projekt
Meine Gemeinde – Heimat für alle	enrd Magazin (deutsche Fassung)	Januar 2017	26 – 27	Meine Gemeinde – Heimat für alle
Meine Gemeinde – Heimat für alle	DVS Wettbewerbsbroschüre	Januar 2017	20 – 21	Meine Gemeinde Heimat für alle
Ein Projekt für die Zukunft	Allgäu Alternativ	Heft 1	59	Netzwerk Wald und Holz
Gelbe Sterne für mehr Vielfalt	Allgäu Alternativ	Heft 2	66 – 68	Durchwachsene Silphie
Eine unverwechselbare Landschaft im Alpenraum	Landkreiszeitung OA	1	22	Mein Lebensraum – dein Freiraum
Miteinander für die Zukunft unserer Region	Landkreiszeitung OA	1	52 – 53	Netzwerk Wald und Holz
Kompetenzen bündeln – Chancen nutzen	Landkreiszeitung OA	1	50 – 51	LAG-Management
Durch den Landkreis pilgern	Landkreiszeitung OA	1	61	Jakobuswege
Allgäuer Alpgenuss – hier schmeckts	Landkreiszeitung OA	1	63	Alpgenuss
Expedition Nagelfluh	Allgäuweit	Sommer 2017	12	Mein Lebensraum – dein Freiraum

Titel	Medium	Datum / Ausgabe	Seite	Projekt
Erhaltung der Brotvielfalt im Allgäu	Landaktuell- newsletter	6	11	Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu
Termin: Wanderung nach Altusried	Tag der Regionen 2017	1	37	Jakobuswege, Hängebrücke Altusried, Burgenregion
Ein Hotel in den Bäumen	Allgäuer Bauernblatt	16	74 – 75	Baumhaushotel Betzigau
Silphie verändert die Energielandschaft	Allgäuer Bauernblatt	28	23	Durchwachsene Silphie
Mehr Vielfalt in der Energielandschaft	Allgäuer Bauernblatt	33	14	Durchwachsene Silphie
Regionalvermarktung von Holz schreitet voran	Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt		8	Netzwerk Wald und Holz
Hoch lebe unsere Brotkultur	Allgäuer Bauernblatt	34	68	Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu
Allgäuer Regionalmarke kommt voran	Holz Zentralblatt	34	286	Netzwerk Wald und Holz
Info über Exkursion	Allgäuweit	Sommer 2017	55	LAG-Management
Allgäu Holz von hier für uns	Allgäuer Bauernblatt	35	12	Netzwerk Wald und Holz
Kostenfreier Energiecheck	Allgäuer Bauernblatt	37	32 – 33	Energieberatung in der Landwirtschaft
Hoferlebnis mit Moor-Mystik	Allgäuer Bauernblatt	40	56 -58	Urlaub auf dem Bauernhof / Allgäuer Moorallianz
Exkursion Regionalentwicklung	Allgäuer Bauernblatt	42	62	LAG-Management
Brückenbauer treffen sich zum Jubiläum	Heimat Allgäu	4/2017	54	Hängebrücke Altusried
Backen für die Heimat	Heimat Allgäu	4/2017	68 – 70	Erhalt der traditionellen Brotkultur im Allgäu
Leader-Förderung für den ländlichen Raum – Drei Projekte die unserer Heimat gut tun	vlf/vlm	49/2017	15 - 6	Qualitätssicherung Wandern und Rad / Durchwachsene Silphie / Molkeverwertungsanlage Gunzesried

Beobachtet wird auch, ob in den jeweiligen Artikeln LEADER und/oder die Lokale Aktionsgruppe erwähnt sind (siehe Abbildung 10). Auch wenn die Auswertung aufgrund der Erfassungsmethode nicht als repräsentativ gelten kann, hat sie doch eine gewisse Aussagekraft und es ist erfreulich, dass die Anteile der Erwähnungen wieder etwas zugenommen haben.

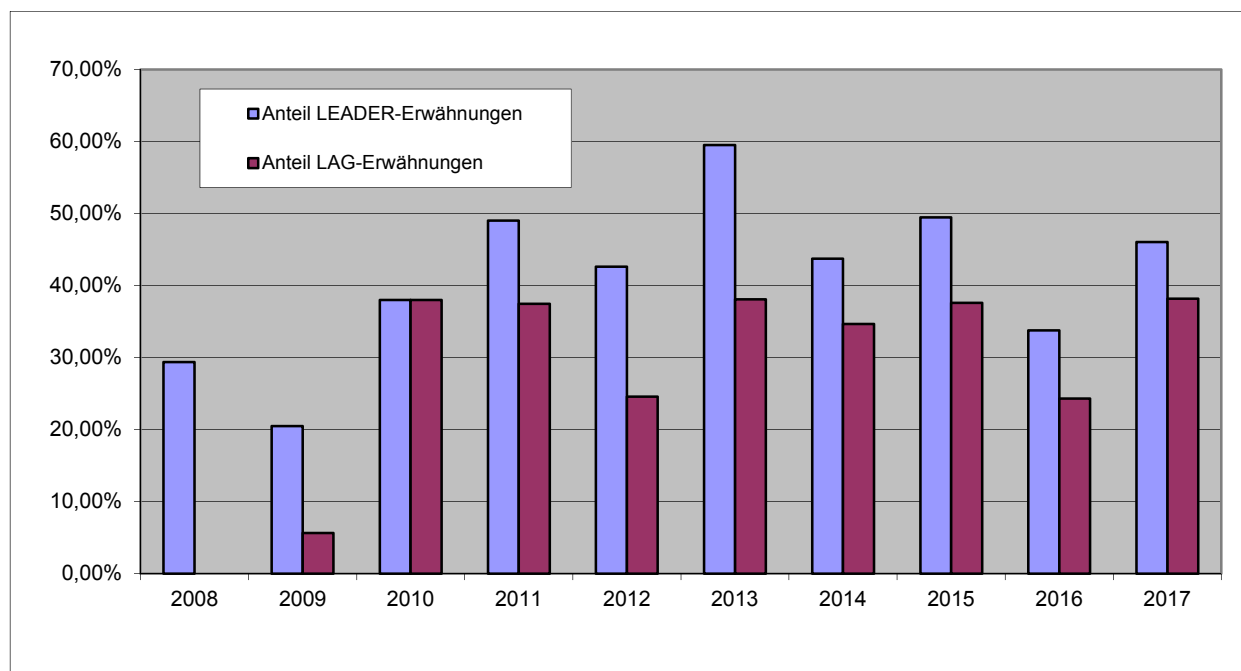


Abbildung 10: Anteil der Erwähnung von LEADER und der LAG Regionalentwicklung in den erfassten Printmedien

10 Externe Projekte

In 2017 fand abermals ein Austausch mit Förderstelle und Ministerium zum Thema „Durchführung externer Projekte durch die LAG“ statt. Bereits seit langem hatte sich die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu dafür eingesetzt, dass geeignete Projekte bei Bedarf auch dann durch ein gefördertes Management durchgeführt werden dürfen, wenn Einnahmen entstehen und dass bestehende Teilzeitkräfte für ein gefördertes Projekt ihre Stunden aufstocken dürfen, was bislang nicht möglich war. Sowohl der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. als auch Projektträger waren in der Vergangenheit immer wieder mit dem Problem konfrontiert worden und erhofften sich große Synergieeffekte, wenn eine Lösung ermöglicht würde. Zu Beginn der Förderperiode war dann eine zufrieden stellende Lösung gefunden und der LAG seitens des Ministeriums auch schriftlich zugesichert worden.

Auf Basis dieser Zusage hatte sich die LAG Ende 2015 zusammen mit anderen Partnern mit dem Projekt BIOINVENT um Fördermittel aus dem Forschungsbereich beworben und Ende 2016 die positive Auswahlentscheidung der BiodivERsA-Programmstelle mitgeteilt bekommen. Leider hat sich in 2017 aber herausgestellt, dass die Aufgaben im Projekt aufgrund einer Änderung bei den LEADER-Förderbedingungen nicht in der ursprünglich geplanten Konstellation bearbeitet werden können. Nach Überprüfung verschiedener Alternativen wurde entschieden, dass Dr. Sabine Weizenegger das genannte Projekt außerhalb des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. freiberuflich bearbeiten soll.

Der recht neue Ansatz von BiodivERsA, auch in Projekten der Grundlagenforschung zunehmend mit Akteursbeteiligung („Stakeholder Engagement“) zu arbeiten, wäre sehr spannend gewesen. In dem Projekt hätte viel Wissen in dem Bereich eingebracht und weiter aufgebaut werden können, und die Erfahrungen hätten in der Folge sicherlich großes Potenzial für LEADER/Community Led Local Development gehabt, weil viele LAGs bereits eine große Expertise in Beteiligungsprozessen mitbringen. Trotz aller inhaltlicher Attraktivität wird aber derartiges Engagement vom Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. nicht weiter zu verfolgen sein, so lange die Rahmenbedingungen sich nicht ändern.

11 Kassenbericht

Der Verein unterhielt, wie in den Vorjahren, zwei Konten (Haupt- und Tagesgeldkonto) sowie eine Barkasse. Das Gesamtguthaben betrug

per 31.12.2016: 65.713,19 Euro*

per 31.12.2017: 92.288,97 Euro

* Hinweis: Der Betrag stimmt aufgrund eines Übertragungsfehlers im Jahresbericht 2016 nicht mit der dort genannten Summe überein.

11.1 Kassenbericht Hauptkonto

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. Kassenbericht 2017	
Kontostand per 31.12.2016	15.953,49 €
EINNAHMEN 2017	
Mitgliedsbeiträge gesamt	132.832,05 €
Förderung Projekte LAG	10.000,00 €
Projektbezogene Einnahmen gesamt	1.165,00 €
Dienstreisen /-fahrten gesamt	0,00 €
Personal	6.955,89 €
Sonstige Aktivitäten gesamt	0,00 €
SUMME EINNAHMEN 2017	150.952,94 €
AUSGABEN 2017	
Personalkosten gesamt	100.947,84 €
Sachkosten gesamt	20.013,43 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.096,28 €
Dienstreisen /-fahrten gesamt	2.009,20 €
Projektbezogene Ausgaben gesamt	80,00 €
SUMME AUSGABEN 2017	124.146,75 €
Saldo Unterkonto / Verrechnungen	-25.000,00 €
Kontostand aktuell	17.759,68 €

11.2 Kassenbericht Barkasse

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. - Barkasse	
Kassenbericht 2017	
Kassenstand zum 31.12.2016	232,52 €
ZAHLUNGSEINGÄNGE 2016	
Eingang	129,11 €
SUMME ZAHLUNGSEINGÄNGE 2016	129,11 €
ZAHLUNGS AUSGÄNGE 2016	
Ausgang	348,32 €
SUMME ZAHLUNGS AUSGÄNGE 2016	348,32 €
Kontostand aktuell	13,31 €

11.3 Kassenbericht Tagesgeldkonto

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. - Tageskonto	
Kassenbericht 2017	
Kontostand per 31.12.2016	49.527,18 €
ZAHLUNGSEINGÄNGE 2017	
Eingang von Hauptkonto	115.000,00 €
Kontoabschlüsse (Zinsen)	0,00 €
SUMME ZAHLUNGSEINGÄNGE 2017	115.000,00 €
ZAHLUNGS AUSGÄNGE 2017	
Überträge auf Hauptkonto	90.000,00 €
Gebühren	11,20 €
Entnahmen Überschüsse	0,00 €
SUMME ZAHLUNGS AUSGÄNGE 2017	90.011,20 €
Kontostand aktuell	74.515,98 €

12 Prüfungen

17.02.2017: Vor-Ort-Besuch des LEADER-Koordinators im Rahmen des LEADER-Qualitätsmanagements

08.03.2017: Prüfung der Kasse durch den Kreisrechnungsprüfer (Kalenderjahr 2016)

14.03.2017: Prüfung der Kasse durch die vereinsinternen Revisoren (Kalenderjahr 2016)